

NABU-Gruppe Waldbrunn
Am Höllbach 1
69429 Waldbrunn
Tel. 06274-1456
e-mail: est.waldbrunn@gmx.de



IFK-Ingenieure
Eisenbahnstraße 26
74821 Mosbach
info@ifk-mosbach.de

Betr.: Bebauungsplan „Brühlstraße“ in OT Schollbrunn
Frühzeitige Beteiligung
Bezug: Ihr Schreiben vom 09.10.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Planung des Baugebietes „Brühlstraße“ in Schollbrunn nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Nachweis des Bedarfes

Laut der Begründung des Bebauungsplans bestehe eine große Nachfrage an Wohnbauplätzen. Im Ortskern besteht jedoch immer noch Potential zur Innenentwicklung. Das Ziel "Innenentwicklung vor Außenentwicklung" ist auch im deutschen Baugesetzbuch verankert. Dazu gehört ein Flächenmanagement, das in Waldbrunn offensichtlich noch fehlt. Mit dieser Planung wird, unterstützt vom umstrittenen §13 BauGB, der Flächenverbrauch in Waldbrunn weiter beschleunigt. Zurzeit werden in Deutschland täglich mehr als 66 ha versiegelt, obwohl es das Ziel der Bundesregierung war, bis 2020 den Flächenverbrauch auf 30 Hektar pro Tag zu begrenzen. Eine weitere Steigerung ist nun eingetreten und die Gemeinde Waldbrunn wirkt mit ihren neuen Bebauungsplänen dabei mit. Dies widerspricht außerdem den Flächensparzielen der EU und den Zielen der Nachhaltigkeit. Der NABU hat im Bund eine Petition initiiert, diesen Flächenfraß endlich zu beenden. Landwirtschaftliche Flächen und Naturräume, die Biodiversität sichern könnten, gehen nach und nach verloren und beschleunigen den Klimawandel zusätzlich. Unversiegelter Boden gehört zu den natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen.

2. Klimaschutz

Zum Schutz des gefährdeten Klimas, das sich immer bedrohlicher verändert, drängt der NABU Waldbrunn auf konkretere Festlegungen in diesem Bebauungsplan. Dazu gehört auf den Dächern PV-Anlagen vorzuschreiben und eine Mindestgröße von PV-Anlagen (z.B. 40 m² oder 40% der Dachfläche) festzusetzen sowie eine zwingende Begrünung von Flachdächern (sie sollten nicht nur „zugelassen“ werden).

3. Wasserwirtschaft und Gewässerschutz

Es fehlt eine Untersuchung, ob das Abwassernetz inkl. Regenüberlaufbecken und Kläranlage für die zusätzliche Wassermenge ausgelegt ist.

Es fehlen außerdem Festsetzungen zu bewirtschafteten Zisternen, um die zukünftig immer häufiger zu erwartenden Starkregenereignisse zu dämpfen.

4. Untersuchung Umweltbelange

Die Betrachtung der Umweltbelange und die artenschutzrechtliche Prüfung sollen laut Begründungsteil bedauerlicherweise erst noch nachgereicht werden. Diese wären aber für die politische Bewertung vor dem Gemeinderatsbeschluss von entscheidender Bedeutung gewesen.

Insofern haben wir noch erhebliche Bedenken und können jetzt noch keine abschließende Stellungnahme abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Stephan
(NABU Waldbrunn)